

# Mit der Lizenz zum Biken

**IG Heidenberg** Das Querfeldein-Radfahren ist jetzt ganz legal, zumindest auf sieben ausgewiesenen Trails.



Eröffnung vom Truck aus: IG-Heidenberg-Vorsitzender Michael Schöpf und Büchenbachs Bürgermeister Helmut Bauz geben auf dem Wanderparkplatz in Kühedorf den Startschuss für die Heidenberg-Trails. (Foto: Robert Gerner)

## VON ROBERT GERNER

**BÜCHENBACH/KAMMERSTEIN/SCHWABACH** – Der Heidenberg ist vieles: ein 350 Hektar großes Gebiet des Staatsforstes, gemeindefreies Gebiet zwischen Büchenbach, Schwabach und Kammerstein, Jagdrevier, grüne Lunge für die Stadt, Naherholungsgebiet für mehr als 50.000 Menschen, aber auch Rückzugsort für bedrohte Tier- und Pflanzenarten.

Vor einigen Jahrzehnten haben dann auch noch die Mountainbiker den markanten Hügel vor den Toren Schwabachs für sich entdeckt. Sie benutzten nicht nur die breiten Forstwege. Mountainbiker lieben es, querfeldein zu fahren, über kleine (natürliche) Sprungschancen, über Steine und Wurzeln. Die Konflikte ließen nicht lange auf sich warten. Förster, Jagdpächter und Spaziergänger waren nicht begeistert von der neuen „Konkurrenz“ im Wald – vorsichtig ausgedrückt. Die Tierwelt vermutlich auch nicht.

Doch jetzt, im Herbst 2023, sind die Chancen so gut wie nie, das Gegen-einander aufzulösen und zu einem guten Miteinander zu kommen: Die Biker können in gewissen Grenzen den Heidenberg als ihr „Revier“ nutzen: auf den breiten Forstwegen – und auf sieben, demnächst wahrscheinlich auf acht offiziellen schmalen Trails, jeder zwischen 200 und 800 Meter lang.

### Miteinander statt gegeneinander

Möglich macht das ein Pachtvertrag, den die IG Heidenberg mit dem zuständigen Forstbetrieb Allersberg geschlossen hat – und der am Sonntag publikumswirksam von IG-Heidenberg-Vorsitzendem Michael Schöpf und Harald Schiller, dem Leiter des Forstbetriebs Allersberg, unterzeichnet wurde.

IG (Interessengemeinschaft) Heidenberg: Was sich anhört wie ein loser Zusammenschluss von Menschen mit gleichen Zielen, ist seit kurzem ganz offiziell ein Verein. Ein Verein mit großem Zulauf. 107 Mitglieder zahlen schon Beiträge, in Michael Schöpfs WhatsApp-Gruppe sind mehr als 120 Biker organisiert.

Viele von ihnen kamen am Sonntag zum Wanderparkplatz Kühedorf, einem der Zugänge und Zufahrten in den Heidenberg – und irgendwie Basislager der Mountainbiker. Es galt den offiziellen Start der Heidenberg-Trails, die mit einem knapp 18 Kilometer langen Rundweg verbunden sind, zu feiern.

Es gab geführte Touren zu den Trails mit ihren ganz unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, man konnte sich Räder leihen und nach dem Sport bei Kuchen und Gegrilltem ausschauen und Eindrücke teilen.

Helmut Gruhn, Vorsitzender des Stadtverbands der Schwabacher Turn- und Sportvereine und stellvertretender Vorsitzender des BLSV-Kreises Roth-Schwabach, überreichte IG-Heidenberg-Vorsitzendem Michael Schöpf die Mitgliedsurkunde. Es gab als Höhepunkt die erwähnte Vertragsunterzeichnung. Und ein paar offizielle Reden gab es natürlich auch.

Schöpf erzählte, wie die IG entstanden ist, wie Corona viel verändert hat und die Menschen noch mehr in den Wald getrieben hat. Er berichtete von den Konflikten mit den Jägern, den Förstern, den Spaziergängern, den Reitern. Und er beleuchtete, wie es gelang, mithilfe eines von Landtagsabgeordneten Volker Bauer angeregten runden Tisches die Konflikte nach und nach zu minimieren. Man habe auf Augenhöhe diskutieren und letztlich auch die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Roth überzeugen können.

### **Legal statt illegal**

Am Ende verschwanden einige illegale Trails, stattdessen gab es die Erlaubnis, acht legale anzulegen. Trailwart Ralph Ostermeier und sein Team konnten loslegen.

Allerdings: Auch auf den legalen Trails gibt es Regeln. „Regeln, an deren Einhaltung wir gemessen werden“, so Vorsitzender Michael Schöpf. Es gehe darum, keine Spuren zu hinterlassen, es gehe um einen respektvollen Umgang mit anderen Waldnutzern wie Jägern, Spaziergängern oder Reitern.

Die wichtigste Regel aber, aus Rücksicht auf die Tierwelt: Befahren werden dürfen die Trails nur ab eine Stunde nach Sonnenaufgang bis eine Stunde vor Sonnenuntergang. „Bitte richtet eure Tourenzeiten darauf aus“, so Schöpf.

Büchenbachs Bürgermeister Helmut Bauz gratulierte der IG Heidenberg und war froh, dass es gelungen sei, unterschiedliche Interessen zu kanalisieren.

Michael Schiller vom zuständigen Forstbetrieb Allersberg und sein Revierförster Hubert Riedel machten deutlich, wie wegweisend der Pachtvertrag des Staatsforstes mit der IG Heidenberg ist: „Das ist bislang einmalig im Landkreis Roth und auch einmalig in unserem Forstbetrieb, der weit über den Landkreis Roth hinausreicht“, so Schiller. „Wir betreten Neuland, aber ich habe hier ein gutes Gefühl.“

### **Revier vor der Haustür**

Die Heidenberg-Trails sind in ihrer Dimension nicht vergleichbar mit Strecken wie den bekannten Heumödern-Trails im Trailpark Treuchtlingen, wo ab und an auch Meisterschaften stattfinden. Doch sie sind das, was die Biker der IG Heidenberg so schätzen: ein wunderbares Revier direkt vor der eigenen Haustüre.

---